



Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMain.Media vom 29. April 2024



Foto: GFR/Hilger

Der Sieg des Dänen Søren Kragh Andersen sorgte im Vorjahr für eine gelungene Premiere der neuen Strecke und macht Lust auf mehr.

## SEITE 3

Vorjahressieger Søren Kragh Andersen im Interview über seinen Erfolg, sein Team und seine bisherige Saison

## SEITEN 4 & 5

Fokus auf die deutschen Lokalmatadoren: John Degenkolb und Jonas Rutsch wollen sich bei ihrem Heimrennen stark präsentieren

## SEITEN 6 & 7

Die große Rennübersicht: Starter, Strecke und Zeiten des Radklassikers am 1. Mai

## SEITEN 8-11

Gemeinsamer Feiertag: alles zu den Nachwuchswertungen, der Škoda Velotour, dem VGF-Inklusionsrennen und den Streckenfesten



# Offenes Rennen auf anspruchsvoller Strecke

Das Fahrerfeld am 1. Mai ist so hochklassig und vielseitig wie noch nie

Auf ein ganz besonders spannendes Rennen können sich alle Radsportfans bei der diesjährigen Ausgabe von Eschborn-Frankfurt freuen. Schließlich hat der Sieg von Søren Kragh Andersen im Vorjahr gezeigt, dass der Plan des Teams der Renndirektion um den Sportlichen Leiter Fabian Wegmann mit der Streckenänderung voll aufgegangen ist. Zwar kam der Sieg des damals formstarken Dänen nicht vollkommen unerwartet, war aber dennoch eine kleine Überraschung – und brach vor allem die jahrelange Siegesserie der reinen Sprinter, die zuvor reihenweise beim Traditionsrennen am 1. Mai erfolgreich waren. Das Rennen offener zu gestalten, war das erklärte Ziel von Wegmann, der in seiner aktiven Zeit selbst 2009 sowie 2010 aus einer Gruppe heraus in Frankfurt triumphierte.

Vor allem durch den hinzugefügten zweiten Anstieg über den Feldberg zur Hälfte des Rennens fielen im Vorjahr viele Sprinter zwischenzeitlich zurück. So mussten die Teams so viel investieren, dass sich bei der dritten Überfahrt des Mammolshainer Stichts eine zehnköpfige Gruppe löste, die ihren Vorsprung über die letzten 30 Kilometer bis ins Ziel an der Alten Oper

halten konnte. Zu den zurückgefallenen Fahrern zählte auch das Sprinterass und der frühere Titelträger Jasper Philipsen – wovon letztlich sein Teamkollege Søren Kragh Andersen von Alpecin-Deceuninck profitieren konnte. Des einen Freud, des anderen Leid.

Und so ist in diesem Jahr bei der 63. Auflage eine Frage aktueller denn je: Sprinter oder Ausreißer? Denn die Strecke bleibt nach dem spannenden Rennen im Vorjahr unverändert. Traditionell geht es bei einer Länge von 203,8 Kilometern früh in den Taunus und der Feldberg

wird nach nicht einmal 50 Kilometern das erste Mal überquert. Zur Hälfte des Rennens folgen kurz hintereinander zweimal der Anstieg am Mammolshainer Berg, ehe es direkt darauf ein zweites Mal über die Billtalhöhe und das Rote Kreuz hinauf zum Feldberg geht.

Dieser zweite Anstieg – noch dazu von der schwieriger zu fahrenden Auffahrt auf der Südwestseite – könnte auch dieses Mal dem Rennen schon sehr früh eine entscheidende Wendung bringen. Schließlich müssen die Fahrer in dieser Sequenz des Rennens innerhalb von knapp 30 Kilometern rund 1500 Höhenmeter überwinden. Zum Abschluss folgt ein drittes



Fabian Wegman, Sportlicher Leiter von Eschborn-Frankfurt, und Publikumsliebling John Degenkolb freuen sich auch in diesem Jahr wieder auf den Radklassiker. Foto: GFR/Hilger

Mal die steile Rampe am Mammolshainer Stich, ehe es dann mit rund 3000 Höhenmetern in den Beinen auf den letzten 30 Kilometern in Richtung der Häuserschluchten Frankfurts zu den finalen beiden Zielrunden geht.

Diese anspruchsvolle Streckenführung eröffnet den Teams und den einzelnen Fahrern aber gleichwohl mehr taktische Möglichkeiten, um das Rennen zu beeinflussen und es entweder zu kontrollieren oder von einem Moment

Fortsetzung auf Seite 2

### Livestream und TV

Der hr überträgt das Radrennen Eschborn-Frankfurt auch 2024 wieder live und in voller Länge. Die Sendung im hr-fernsehen und der Livestream auf [hessenschau.de](https://www.hessenschau.de) starten am 1. Mai um 12 Uhr.

Fortsetzung von Seite 1

auf den anderen komplett auf den Kopf zu stellen. Das macht auch für die Teamchefs die Aufgabe der Fahrerauswahl schwieriger. Allein 14 der 18 WorldTour-Teams nehmen in diesem Jahr beim 61. Rennen (zwei Ausgaben wurden abgesagt) teil – Rekordwert, seit Eschborn-Frankfurt 2017 in den Rang eines WorldTour-Rennens aufgestiegen ist. Fünf Mannschaften aus der ProTeam-Kategorie komplettieren das Starterfeld.

Zu den Mitfavoriten zählt in jedem Fall der Vorjahressieger Søren Kragh Andersen (Alpecin-Deceuninck), dessen Team auch in diesem Jahr bisher auf eindrucksvolle Weise die Eintagesrennen dominiert und der als klarer Kapitän ins Rennen geht. Mit Rekordsieger Alexander Kristoff aus Norwegen (Uno-X Mobility/vier Siege in Folge von 2014 bis 2018), dem Iren Sam Bennett (Decathlon AG2R La Mondiale/2022) sowie aus deutscher Sicht natürlich der Wahl-Oberurseler John Degenkolb (Team dsm-firmenich PostNL/2011) und der Pfälzer Pascal Ackermann (Israel-Premier Tech/2019) stehen vier weitere frühere Sieger an der Startlinie, die eher in der Sprinterfraktion beheimatet sind.

Darüber hinaus ist weitere internationale Prominenz wie das belgische Toptalent Maxim van Gils (Lotto Dstny), der US-amerikanische Allrounder Neilson Powless (EF Education-EasyPost), der australische Sprinter Caleb Ewan (Team Jayco AlUla), der belgische Klassikerspezialist Oliver Naesen (Decathlon AG2R La Mondiale), der antrittstarke Spanier Alex Aranburu (Movistar Team) oder der niederländische Routinier Mike Teunissen (Intermarché-Wanty) bei Eschborn-Frankfurt im Fahrerfeld vertreten.



Das Fahrerfeld wird in diesem Jahr so hochkarätig besetzt sein wie noch nie – ganz zur Freude der Fans am Streckenrand, wie hier beim Streckenfest am Mammolshainer Berg. Foto: GFR/Hilger

Aus deutschsprachiger Sicht liegt der Fokus neben den Sprintern Degenkolb und Ackermann vor allem auf dem Duo Emanuel Buchmann und Maximilian Schachmann vom deutschen Spitzenteam BORA-hansgrohe sowie dem Schweizer Marc Hirschi, aktuell in den Top Ten der Weltrangliste gewertet, und seinem Teamkollegen Nils Politt (beide UAE Team Emirates), der mit einem dritten Platz bei der Flandernrundfahrt, einem vierten Platz bei Paris-Roubaix sowie zwei weiteren Top-Ten-Platzierungen bei

den Rennen über Kopfsteinpflaster seine bis dato beste Klassikersaison gefahren ist. Auch der gebürtige Erbacher Jonas Rutsch (EF Education-EasyPost), Sprinter Max Walscheid (Team Jayco AlUla), der erfahrene Nikias Arndt (Team Bahrain Victorious) sowie der bergfeste Georg Zimmermann (Intermarché-Wanty) können sich je nach Verlauf Siegchancen ausrechnen.

Bleibt die Frage, welches Fahrerprofil tatsächlich den Erfolg bringt. Der endschnelle Sprinter, den das Team über die Anstiege brin-

gen muss, oder der robuste Ausreißer, der mit gutem Timing auf eigene Rechnung fahren kann? Der ausdauernde Rouleur, der sich über eine längere Distanz absetzen kann, oder der explosive Puncheur, der mit einem einzigen Antritt die entscheidende Attacke setzt? Oder macht es die gesunde Mischung und man fährt eine zweigleisige Strategie wie Alpecin-Deceuninck im Vorjahr? All das macht Eschborn-Frankfurt zu einem würdigen Abschluss der Frühjahrsklassiker.

1. Mai 2024



Mittwoch, 1. Mai, ab 11 Uhr

Radrennen - ESCHBORN-FRANKFURT - DER RADKLASSIKER  
Fanfest auf dem Rathausplatz  
Buntes Unterhaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene

Walk Acts mit foolpool

Einrad- und Jonglage-Show mit Janna Wohlfarth

Musikalische Unterhaltung mit der Marvin Dorfler Big Band



eschborn.de



@stadt\_eschborn



@StadtEschborn



Essen &amp; Getränke:

Getränke-Klischat

Städtepartnerverein Eschborn e. V.

## Die SIEGER

2023 Søren K. Andersen (DEN)	1992 Frank v. d. Abeele (BEL)
2022 Sam Bennett (IRL)	1991 Johan Bruyneel (BEL)
2021 Jasper Philipsen (BEL)	1990 Thomas Wegmüller (SUI)
2020 Rennen abgesagt	1989 Jean-M. Wampers (BEL)
2019 Pascal Ackermann (GER)	1988 Michel Dernies (BEL)
2018 Alexander Kristoff (NOR)	1987 Dag Otto Lauritzen (NOR)
2017 Alexander Kristoff (NOR)	1986 Jean-M. Wampers (BEL)
2016 Alexander Kristoff (NOR)	1985 Phil Anderson (AUS)
2015 Rennen abgesagt	1984 Phil Anderson (AUS)
2014 Alexander Kristoff (NOR)	1983 Ludo Peeters (BEL)
2013 Simon Špilak (SLO)	1982 Ludo Peeters (BEL)
2012 Moreno Moser (ITA)	1981 Jos Jacobs (BEL)
2011 John Degenkolb (GER)	1980 Gianbattista Baronchelli (ITA)
2010 Fabian Wegmann (GER)	1979 Daniel Willems (BEL)
2009 Fabian Wegmann (GER)	1978 Gregor Braun (GER)
2008 Karsten Kroon (NED)	1977 Gerrie Knetemann (NED)
2007 Patrik Sinkewitz (GER)	1976 Freddy Maertens (BEL)
2006 Stefano Garzelli (ITA)	1975 Roy Schuiten (NED)
2005 Erik Zabel (GER)	1974 Walter Godefroot (BEL)
2004 Karsten Kroon (NED)	1973 Georges Pintens (BEL)
2003 Davide Rebellin (ITA)	1972 Gilbert Bellone (FRA)
2002 Erik Zabel (GER)	1971 Eddy Merckx (BEL)
2001 Markus Zberg (SUI)	1970 Rudi Altig (GER)
2000 Kai Hundertmarck (GER)	1969 Georges Pintens (BEL)
1999 Erik Zabel (GER)	1968 Eddy Beugels (NED)
1998 Fabio Baldato (ITA)	1967 Daniel v. Rijckeghem (BEL)
1997 Michele Bartoli (ITA)	1966 Barry Hoban (GBR)
1996 Beat Zberg (SUI)	1965 Jean Stablinski (FRA)
1995 Francesco Frattini (ITA)	1964 Clément Roman (BEL)
1994 Olaf Ludwig (GER)	1963 Hennes Junkermann (GER)
1993 Rolf Sørensen (DEN)	1962 Armand Desmet (BEL)

## Impressum | Eschborn-Frankfurt - Der Radklassiker

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMain.Media vom 29.04.2024

Veröffentlicht in Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Taunus Zeitung, Frankfurter Rundschau, F.A.Z. Rhein-Main

RheinMainMedia GmbH (RMM), Waldstraße 226, 63071 Offenbach

Geschäftsführer: Achim Pflüger

Projektleitung: Michael Nungässer (RMM),

Telefon (069)7501-4179, E-Mail: michael.nungaesser@rmm.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Bernd Buchterkirch (RMM)

Text: Content &amp; Design (RMM) – Oliver Kmetec

Fotos (wenn nicht anders angegeben): GFR (Roth, Hilger, Angerer)

Layout: Bianca Schramm

Druck: Frankfurter Societäts-Druckerei, Kurhessenstr. 4-6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Weitere Detailangaben siehe Impresen der oben aufgeführten Veröffentlichungen.



## Mike Josef

Oberbürgermeister,  
Frankfurt am Main

„Mich begeistert jedes Jahr wieder die Vielfalt unseres Radklassikers. Zum einen sind da die Profis, die mit Höchstleistungen durch Frankfurt, unsere Nachbarorte und den Taunus fahren und so spektakuläre TV-Bilder von unserer schönen Region liefern. Zum anderen haben wir die vielen tausend Hobbysportler, die sich das ganze Jahr auf dieses Event vor der Haustür freuen und ihre persönlichen sportlichen Ziele verwirklichen. Ein ganz besonderes Vergnügen bereiten mir dabei stets die Kleinsten, die mit viel Spaß, aber auch schon Zielstrebigkeit ihr ‚Nachwuchsrennen‘ bestreiten.“

# „Ich will das Rennen ein weiteres Mal gewinnen!“

Nachgefragt bei Vorjahressieger Søren Kragh Andersen

Ihr Sieg bei Eschborn–Frankfurt im vergangenen Jahr war der erste nach Ihrem Wechsel zu Alpecin-Deceuninck. Wie wichtig war dieser Erfolg für Sie persönlich und für den Start im neuen Team?

**SØREN KRAGH ANDERSEN:** Der Sieg hat mir wirklich sehr viel bedeutet. Es war mein erster Sieg für das Team, nachdem ich zuvor schon eine gute Klassikersaison gefahren bin. Allgemein war das Team ja sehr erfolgreich bei den Klassikern und da war es für mich besonders wichtig, meinen Teil zu diesem Erfolg beizutragen. Dass ich dann bereits im Frühjahr ein Rennen gewinnen konnte, war natürlich ein guter Start.

Als Klassikerspezialist sind Sie Teil des Teams, das diese Rennen aktuell dominiert. Vor allem Mathieu van der Poel und Jasper Philipsen haben das eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Gibt es eigentlich noch etwas, das Sie von solchen Fahrern lernen können?

**SØREN KRAGH ANDERSEN:** Diese beiden als Anführer dabei zu haben, gibt natürlich allen anderen Fahrern im Team etwas. Als Gruppe lernen wir immer voneinander, aber der wichtigste Punkt ist, dass man mit Mathieu und Jasper im Team immer voll fokussiert ist. Wir haben immer die Ambition und die Möglichkeit, um den Sieg mitzufahren. Das ist auch einer der Gründe, warum ich zu Alpecin-Deceuninck gewechselt bin.

Ihre Ergebnisse waren in diesem Jahr bisher nicht so stark wie in den vergangenen Jahren. Was sind die Gründe dafür?

**SØREN KRAGH ANDERSEN:** Ich hatte Anfang des Jahres eine Knieverletzung, die meine Vorbereitung auf die Rennen beeinträchtigt hat. Mittlerweile fühlt sich das Knie aber wieder gut an und die Form wird immer besser. Die persönlichen Ergebnisse sind bisher natürlich ausgeblieben, aber das Team hat mit Mathieu und Jasper die Klassiker dominiert und ich habe mein Bestes gegeben, um dazu beizutragen.

Vergangenes Jahr war Søren Kragh Andersen aus einer zehnköpfigen Gruppe heraus erfolgreich – auch in diesem Jahr ein durchaus realistisches Szenario.

Foto: GFR/Angerer



Die Strecke von Eschborn–Frankfurt ist dieselbe wie im Vorjahr. Was sind Ihrer Meinung nach die Schlüsselstellen im Rennen, wo muss man vorne dabei sein?

**SØREN KRAGH ANDERSEN:** Die neue Strecke im vergangenen Jahr war natürlich deutlich schwerer als zuvor, was mir am Ende aber entgegengekommen ist. Nach den zwei Fahrten über den Feldberg war ich zwar auch ziemlich am Limit, habe aber niemals aufgegeben und bin wieder zurückgekommen. Beim letzten Mal über den Mammolshainer Berg bin ich einfach mein Tempo gefahren und über die Kuppe rüber nach vorne herangesprungen. Dann waren es nur noch 30 Kilometer bis ins Ziel. Ich denke, man muss wirklich das gesamte Rennen vorne dabei sein, weil es den ganzen Tag über immer wieder bergauf geht. Die Vorentscheidung fällt meiner Meinung nach aber beim dritten Anstieg am Mammolshainer. Wenn man dort abgehängt wird, ist es schwierig, noch einmal zurückzukommen.

Nachdem Sie bereits den Großteil der Klassiker über das Kopfsteinpflaster und in den Ardennen gefahren sind: Wie viel ist noch im Tank?

Rechnen Sie sich Chancen auf einen Wiederholungssieg aus?

**SØREN KRAGH ANDERSEN:** Ich bin natürlich ein bisschen müde, nachdem ich jetzt fast alle Frühjahrsklassiker gefahren bin. Ich kann aber sagen, dass ich mich immer noch ziemlich gut fühle. Ich bin nach wie vor sehr motiviert und frisch genug, um zu trainieren. Ich freue mich auf Eschborn–Frankfurt. Ich will das Rennen definitiv ein weiteres Mal mit der Unterstützung meiner Mannschaft gewinnen.



# UEFA EURO 2024™

## 1.600 Volunteers für Frankfurt!

### Wir sagen Danke.





## Boris Rhein

Hessischer Ministerpräsident

„Eschborn-Frankfurt ist ein Radklassiker, der aus dem deutschen und internationalen Rennradspor-Kalender nicht wegzudenken ist. Seit mehr als 50 Jahren kommen Top-Athletinnen und -Athleten nach Hessen, um an dem Eintagesrennen am 1. Mai teilzunehmen. Als begeisterter Radsportler freue ich mich darüber. Besonders stolz bin ich aber auch, dass so viele Hobbyfahrer bei diesem Traditionsrennen an den Start gehen. Das Radrennen Eschborn-Frankfurt ist eine ganz besondere Veranstaltung. Das liegt zum einen am herausfordernden Streckenprofil, zum anderen aber auch an der bunten Mischung im Teilnehmerfeld und natürlich an den vielen, vielen jubelnden Zuschauerinnen und Zuschauern an der Strecke. Die Landschaft rund um den Feldberg tut ihr Übriges, um diese Veranstaltung zu einem Highlight zu machen – ein Rennen, das man sich als Zuschauerin oder Zuschauer nicht entgehen lassen sollte, wenn man nicht selbst mitradeln will. Ich unterstütze diese Veranstaltung als Radsportler und Ministerpräsident durch meine persönliche Teilnahme am Jedermannrennen, der Škoda Velotour „Skyline“. Als Landesregierung unterstützen wir diese Veranstaltung aus dem Fördertopf für Sportgroßveranstaltungen mit 100.000 Euro: Wer Zigtausende mit sportlichen Leistungen begeistert, hat eine solche Förderung verdient.“



Alle Informationen zu Verkehr und Sperrzeiten unter:

<http://verkehr.eschborn-frankfurt.de/>

Für alle, die eine telefonische Beratung zu einem Fahrziel am 1. Mai wünschen, stehen die Organisatoren ab dem 29. April per Info-Telefon zur Verfügung: (0800) 589 2007.

29. & 30. April: 9–17 Uhr

1. Mai: 7–18.30 Uhr

Oder bis 30. April per E-Mail unter [anwohner@eschborn-frankfurt.de](mailto:anwohner@eschborn-frankfurt.de); das RMV-Servicetelefon ist täglich unter (069) 24 24 80 24 erreichbar.

# Heimatliebendes Kämpferherz

John Degenkolb stellt auch im Herbst der Karriere seine Klasse unter Beweis

Immer wenn man mit John Degenkolb über Eschborn-Frankfurt spricht, erscheint ein breites Grinsen auf seinem Gesicht. Schließlich ist der Radklassiker am 1. Mai für den Wahl-Oberurseler nicht nur zum Heimrennen geworden, sondern war auch zu Beginn seiner Profikarriere 2011 sein erster großer Sieg und damit sein Durchbruch auf höchster Ebene. „Für mich ist das wirklich das Highlight des Jahres. Klar haben andere Rennen einen höheren Stellenwert, aber Eschborn-Frankfurt ist bei mir immer groß im Kalender angemarkert“, sagt Degenkolb selbst über die Bedeutung dieses Rennens.

Dabei machte ihm die „mega schwere“ Strecke im Vorjahr bereits ordentlich zu schaffen. Nach der Aufnahme der zweiten Feldbergüberfahrt in das Streckenprofil sind die Siegeschancen gesunken und die Strapazen gestiegen. „Für mich persönlich war das natürlich nicht unbedingt vorteilhaft“, meint Degenkolb. Da der 35-Jährige aber auch so etwas wie der Botschafter für Rennen und Region ist, kann er der neuen Strecke durchaus Positives abgewinnen. „Es war definitiv die richtige Entscheidung. So kommt wieder frischer Wind in die Veranstaltung, nachdem die letzten Jahre durch die Dominanz der Sprinter etwas die Spannung verloren gegangen ist. Und die Rückmeldung ist mit 14 teilnehmenden WorldTeams ja auch klasse.“ Darüber hinaus sei auch die Entwicklung abseits des Eliterennens mit Schritt für Schritt wachsenden Teilnehmerzahlen in den Nachwuchsklassen und Breitensportveranstaltungen schön anzusehen.

## Tränen und Triumphe

Und so verwundert es nicht, dass Degenkolb in diesem Jahr bereits vor seiner elften Teilnahme beim Radklassiker steht – wenn es denn die Gesundheit zulässt. Im Vorfeld des 1. Mai hat der Routinier nämlich noch mit Knieproblemen zu kämpfen, die seine Teilnahme akut gefährden. Öfter ging er überhaupt nur bei Gent-Wevelgem, der Flandernrundfahrt und Paris-Roubaix



Auch wenn er gerade nicht durch Oberursel fährt, kann sich Lokalmatador John Degenkolb der Unterstützung am Streckenrand sicher sein. Foto: GFR/Hilger

an den Start. Vor allem Paris-Roubaix – ohnehin ein Mythos des Radsports – ist für Degenkolb etwas Besonderes. Fast immer, wenn er darüber spricht, wird er emotional, nicht selten fließen nach der Ankunft im Velodrom von Roubaix die Tränen. Durchaus auch mal aus Enttäuschung, schließlich stehen bei der gefährlichen „Hölle des Nordens“ mit ihren tückischen Kopfsteinpflasterpassagen Stürze und Reifenpannen an der Tagesordnung.

Aber auch das hält ihn nicht auf, wie die vergangenen beiden Austragungen zeigen. 2023 stürzte Degenkolb als Teil der Spitzengruppe in der Endphase des Rennens und konnte danach einen immer noch starken siebten Platz ins Ziel retten. In diesem Jahr fuhr er wiederum auf den guten elften Rang ein, obwohl er zwei Tage vor dem Rennen bei der Streckenerkundung stürzte und im Rennen selbst einen Reifenschaden erlitt. Roubaix ist zugleich Schauplatz von Degenkolbs größten Triumpfen. 2015 gewann er hier in der Form seines Lebens sein zweites Monument innerhalb weniger Wochen. Und 2018 krönte er hier mit seinem einzigen Etappensieg bei der Tour de France sein eindrucksvolles Comeback, nachdem ihn zweieinhalb Jahre zuvor ein Unfall aus der besten Phase seiner Karriere gerissen hatte.

## Mann für die schwierigen Momente

Dass Degenkolb ein Mann ist, um solch schwierige Momente zu meistern, belegt auch eine aktuelle Statistik. Seit der Straßenweltmeisterschaft im September 2021 hat er all seine Rennen beendet und damit von allen Fahrern im Peloton die meisten Renntage am Stück ohne Absage oder Aufgabe absolviert – mittlerweile 168. Insgesamt steht er bei knapp 1000 Renntagen in seiner Karriere, von denen er lediglich 18 frühzeitig beendete. „Jeder, der mich kennt, weiß, dass ich ein großes Kämpferherz habe. Vorzeitig aufzugeben ist für mich

keine Option, auch wenn ich natürlich ebenfalls schon Momente hatte, in denen es nicht mehr ging“, bekundet Degenkolb.

Auch die großen Erfolge auf seinem Palmarès spiegeln das wider. Mit Paris-Roubaix gewann er das wohl härteste Rennen der Profikarriere, mit Mailand-San Remo das längste im Rennkalender. Hinzu kommt die Roubaix-Etappe bei der Tour de France. Und mit zehn Etappensiegen und einer Punktwertung bei der Vuelta a España war Degenkolb ausgerechnet bei der Grand Tour am erfolgreichsten, die in der Regel am unvorteilhaftesten für Sprinter gilt.

## Neue Rolle im Team

Spätestens seit seiner Rückkehr im Jahr 2022 zum Team dsm-firmenich PostNL, für das er bereits von 2012 bis 2021 unterwegs war, nimmt Degenkolb als erfahrener Fahrer aber auch immer öfter die Rolle des Road Captains ein. Dann ist er auf der Straße der verlängerte Arm für den Sportlichen Leiter und erster Ansprechpartner für seine Teamkollegen. So fuhr er in dieser Saison oft an der Seite des jungen niederländischen Sprinters Casper van Uden, der sich im Januar nach seinem ersten Saisonsieg explizit bei ihm bedankte.

„Es ist enorm wichtig hervorzuheben, dass sich meine Rolle total verändert hat. Bei einigen ausgewählten Rennen bekomme ich meine Freiheiten, aber ansonsten bin ich nicht mehr derjenige, der immer das Ergebnis einfahren muss. Allerdings habe ich jetzt mehr Verantwortung innerhalb der Mannschaft. Ich muss schauen, wie wir unsere Qualität bestmöglich auf die Straße bringen. Mir macht diese Aufgabe total viel Spaß“, beschreibt Degenkolb seine Rolle.

Als wichtiger Helfer könnte er in diesem Jahr auch noch Fabio Jakobsen unterstützen. Der frühere Europameister war zu Saisonbeginn der prominenteste Neuzugang des Teams. „Das kann auf jeden Fall ein Thema werden. Mit Fabio bin ich bereits bei Brügge-De Panne gefahren. Da hat es schon ganz gut funktioniert. Wenn wir beide gemeinsam eine Grand Tour fahren sollten, wäre die Unterstützung in der Sprintvorbereitung genau meine Rolle.“

Und zum Abschluss des Gesprächs hat Degenkolb – mit einem schelmischen Grinsen im Gesicht – auch noch einen kleinen Auftrag für Fabian Wegmann, Sportlicher Leiter von Eschborn-Frankfurt, parat. Es geht wieder um die Strecke seines sportlichen Heimrennens. „Ganz klar, eigentlich müsste die Strecke durch Bommersheim führen.“ Und damit durch den Stadtteil Oberursels, in dem John Degenkolb seine ganz persönliche Heimat gefunden hat.



Seit zwei Jahren ist John Degenkolb wieder in Diensten von Team dsm-firmenich PostNL und als erfahrener Road Captain ein wichtiger Faktor. Foto: GFR/Roth

# „Dieser Tag kann Leute an den Sport heranzuführen“

Der Erbacher Jonas Rutsch steht vor seiner dritten Teilnahme beim Radklassiker Eschborn-Frankfurt. Im Interview spricht der 26-Jährige über die sportliche und gesellschaftliche Bedeutung seines „Heimrennens“, die Enttäuschung über seine bisher wechselhafte Saison und zukünftige Chancen.

**Sie sind der einzige gebürtige Hesse im Fahrerfeld, trainieren auch oft gemeinsam mit John Degenkolb im Taunus. Wie wichtig ist dieses Rennen für Sie persönlich im Rennkalender?**

**JONAS RUTSCH:** Eschborn-Frankfurt ist für mich natürlich immer ein Highlight und in gewisser Weise auch einzigartig. Bei keinem anderen Rennen höre ich so oft meinen eigenen Namen in der Muttersprache und sehe so viele bekannte Gesichter.

**Nachdem Sie die neue Strecke im vergangenen Jahr bereits gefahren sind: Hat die Streckenänderung Ihre Chancen erhöht oder verringert?**

**JONAS RUTSCH:** Generell muss man realistisch sein. Ich zähle so oder so nicht zu den Topfavoriten, egal ob es am Ende zu einem Massensprint kommt oder schon im Taunus am Berg eine Gruppe geht und bis ins Ziel durchkommt. Trotzdem gibt der Streckenverlauf auch einen Überraschungsfaktor her. Im letzten Jahr war es schon richtig, richtig schwer, aber wenn eine Chance kommt, will ich die natürlich ergreifen.

**Sie standen bei diesem Rennen schon in der U17-, der U19- sowie der U23-Wertung auf dem Podium. Kommt man bei diesen Erfolgen im Nachwuchsbereich mit einem anderen Selbstverständnis zum Rennen?**

**JONAS RUTSCH:** Die Thematik der Strecke hat sich mittlerweile durch die Änderung im Vergleich zu früher zwar ein bisschen verändert, aber tatsächlich ist Eschborn-Frankfurt ein Rennen, das ich schon immer gerne gefahren bin. Beim Rennen selbst wird man schauen müssen, was der Tag bringt. Wie sind die Teams letztendlich zusammengestellt? Wie gehen die anderen Fahrer das Rennen an? Vielleicht gibt es ja eine Gruppe, bei der ich mitgehen kann.

**Bei Eschborn-Frankfurt gehen die Nachwuchsrennen bis in die U11 hinunter. Sie können das mit Ihrer Vita vielleicht am besten beurteilen: Wie wichtig ist dieses Traditionsrennen vor allem auch im Nachwuchsbereich?**

**JONAS RUTSCH:** Das ist ein extrem wichtiger Punkt. Jedes einzelne Rennen ist wichtig für den Nachwuchs. Ich finde, dass gesellschaftlich immer mehr die Sportbegeisterung bei den Heranwachsenden verloren geht, auch weil sie nicht mehr so stark vorgelebt wird. Hier weiß ich um meine Vorbildrolle und will diese in vollem Maße wahrnehmen. Die Kombination aus Profi- und Nachwuchsrennen hat eine große Wirkung, mit diesem gesamten Tag kann man viele Leute an den Sport heranzuführen.

**Als Klassikerspezialist waren Sie auch schon in der U23 mit unter anderem einem Sieg bei Gent-Wevelgem sehr erfolgreich. Bei den Profis steht bereits ein starker elfter Platz bei Paris-Roubaix zu Buche. Was sind hier Ihre langfristigen Ziele?**

**JONAS RUTSCH:** Die Eintagesrennen im Frühjahr sind sicherlich meine Stärke, das passt zu meinem Fahrerprofil. Meine größten Erfolge werde ich also vermutlich auch in Zukunft in diesen Rennen erzielen. Trotzdem muss ich auch an meinen Schwächen arbeiten. Ich bin keiner der Superstars und muss für mein Team auch bei anderen Rennen nützlich sein. Deshalb möchte ich mich auch in anderen Bereichen wie dem Bergfahren verbessern, damit ich bei anderen Rennen wie beispielsweise den Grand Tours eine gute Rolle einnehmen kann.

**Dieses Jahr hatten Sie einen starken Saisonstart, schlossen das Great Ocean Race in den Top Ten ab und setzten auch bei Paris-Nizza früh einige Akzente. Die geliebten Klassiker liefen jedoch eher durchwachsen, auch aufgrund zweier Stürze bei Gent-Wevelgem und Paris-Roubaix. Wie bewerten Sie selbst die bisherige Saison?**

**JONAS RUTSCH:** Insgesamt würde ich das bisherige Jahr schon als enttäuschend bewerten. Ausgerechnet bei den beiden Rennen,



Jonas Rutsch zählt laut eigener Meinung zwar nicht zu den Favoriten, will aber auch dieses Jahr seine Chance suchen. Foto: GFR/Hilger

die mir sehr liegen, bin ich leider sehr früh gestürzt. Das war schon ziemlich hart. Gerade die Woche nach dem Sturz bei Paris-Roubaix war mental schwierig. Du bereitest dich den ganzen Winter lang vor, fokussierst dich jeden Tag neu und liegst dann in den Rennen, wo du mal freie Fahrt hast, auf dem Boden. Das ist unschön, aber es hilft alles nichts. Diese Chancen sind weg. Jetzt steht erst mal der 1. Mai an und dann gilt es, nach vorne zu blicken und die kommenden Rennen anzugehen. Man weiß nie, wann eine Chance kommt, aber dann muss man zur Stelle sein.

**Wo können Sie denn den Rest des Jahres noch eingreifen, wie sieht die Planung aus?**

**JONAS RUTSCH:** Das nächste Rennen nach Eschborn-Frankfurt werden die Boucles de la Mayenne sein, dazwischen steht ein Höhentrainingslager an. Aller Voraussicht nach werde ich auch das Critérium du Dauphiné fahren. Ob ich beispielsweise bei der Tour de France dabei sein werde, weiß ich noch nicht. Die Entscheidungen für die Teams bei den Grand Tours werden ja immer kurzfristiger getroffen.

**SKODA**

# Der Škoda Happy Day

Erleben Sie die neuen Modellreihen des Škoda Kodiaq, Superb und Octavia FL.

Feiern Sie mit uns am 25. Mai von 10 bis 15 Uhr

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt und über eine Spende freut sich eine gemeinnützige Organisation.

Das allerbeste daran ist, wir verdoppeln den Spendenbetrag.

Zu unserer Hin- und Weg Wochen Aktion erhalten Sie bei jedem erworbenen Škoda Neuwagen bis 31. Mai, ein Traumwochenende in Prag inklusive Škoda Werksbesichtigung gratis.\*

\* Aktion gültig vom 10. März bis 31. Mai 2024. Das Fahrzeug muss innerhalb der AVEMO Group erworben werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.avemo-group.de/skoda-hin-und-weg-wochen](http://www.avemo-group.de/skoda-hin-und-weg-wochen). Der Gutschein gilt für ein Wochenende mit einer Begleitperson in Prag inkl. einer Übernachtung inkl. Frühstück, einem Abendessen und Škoda Werksbesichtigung, exkl. Anreise. Verlängerungstag nach Aufpreis möglich. Der Gutschein muss bis Ende 2025 eingelöst werden und erhält jeder beim Erwerb eines Škoda Neuwagens innerhalb des Aktionszeitraums.

# Starterliste Elite WorldTour

**Alpecin-Deceuninck (ADC) BEL**  
 Startnummern: 1-7  
 Sportdirektor: Frederik Willems / Christoph Roodhooft

Kragh Andersen, Søren	DEN
Laurance, Axel	FRA
Leysen, Senne	BEL
Osborne, Jason	GER
Uhlig, Henri	GER
Hollmann, Juri	GER
Van Tricht, Stan	BEL

**BORA - hansgrohe (BOH) GER**  
 Startnummern: 11-17  
 Sportdirektor: Christian Pömer

Schachmann, Maximilian	GER
Adria Oliveras, Roger	ESP
Benedetti, Cesare	POL
Buchmann, Emanuel	GER
Gamper, Patrick	AUT
Haller, Marco	AUT
Herzog, Emil	GER

**Q36.5 Pro Cycling Team (Q36) SUI**  
 Startnummern: 21-27  
 Sportdirektor: Jens Zemke

Azparren Irurzun, Xabier	ESP
Badilatti, Matteo	SUI
Brambilla, Gianluca	ITA
Christen, Fabio	SUI
Steimle, Jannik	GER
Frison, Frederik	BEL
Townsend, Rory	IRL

**UAE Team Emirates (UAD) UAE**  
 Startnummern: 31-37  
 Sportdirektor: Andrej Hauptman / Marco Marzano

Covi, Alessandro	ITA
Hirschi, Marc	SUI
Politt, Nils	GER
Christen, Jan	SUI
Bax, Sjoerd	NED
Ulissi, Diego	ITA
Baroncini, Filippo	ITA

**TEAM dsm-firmenich PostNL (DFP) NED**  
 Startnummern: 41-47  
 Sportdirektor: Luke Roberts

Degenkolb, John	GER
van den Broek, Frank	NED
Bittner, Pavel	CZE
Eddy, Patrick	AUS
Liepins, Emils	LAT
Märkl, Niklas	GER

**UNO-X Mobility (UXM) NOR**  
 Startnummern: 51-57  
 Sportdirektor: Stig Kristiansen / Gino Van Oudenhove

Kristoff, Alexander	NOR
Abrahamsen, Jonas	NOR
Hoelgaard, Markus	NOR
Tiller, Rasmus	NOR
Wærenskjøld, Søren	NOR
Eiking, Odd Christian	NOR
Johannessen, Tobias Halland	NOR

**Israel - Premier Tech (IPT) ISR**  
 Startnummern: 61-67  
 Sportdirektor: Jonathan McCarty / Dror Pekatch

Ackermann, Pascal	GER
Hollyman, Mason	GBR
Sagiv, Guy	ISR
Schwarzmann, Michael	GER
Sheehan, Riley	USA
Van Asbroeck, Tom	BEL
Schmidt, Mads Würtz	DEN

**Lidl-Trek (LTK) USA**  
 Startnummern: 71-77  
 Sportdirektor: Kim Andersen

Cataldo, Dario	ITA
Declercq, Tim	BEL
Hoole, Daan	NED
Nys, Thibau	BEL
Tesfazion, Natnael	ERI
Vacek, Mathias	CZE
Felline, Fabio	ITA

**Lotto Dstny (LTD) BEL**  
 Startnummern: 81-87  
 Sportdirektor: Nikolas Maes

Van Gils, Maxim	BEL
Adamietz, Johannes	GER
Berckmoes, Jenno	BEL
De Buyst, Jasper	BEL
De Gendt, Thomas	BEL
Eenkhoorn, Pascal	NED
Grignard, Sébastien	BEL

**Soudal Quick-Step (SOQ) BEL**  
 Startnummern: 91-97  
 Sportdirektor: Wilfried Peeters

Bastiaens, Ayco	BEL
Gelders, Gil	BEL
Huby, Antoine	FRA
Lecerf, William Junior	BEL
Magnier, Paul	FRA
Vangheluwe, Warre	BEL
Warlop, Jordi	BEL

**EF Education - EasyPost (EFE) USA**  
 Startnummern: 101-107  
 Sportdirektor: Sebastian Langeveld

Doull, Owain	GBR
Nerurkar, Lukas	GBR
Powless, Neilson	USA
Rafferty, Darren	IRL
Rutsch, Jonas	GER
Ryan, Archie	IRL
Beloki Fernandez, Markel	ESP

**Team Jayco ALUJA (JAY) AUS**  
 Startnummern: 111-117  
 Sportdirektor: Tristan Hoffman

Craddock, Lawson	USA
Engelhardt, Felix	GER
Ewan, Caleb	AUS
Foldager, Anders	DEN
Schmid, Mauro	SUI
Walscheid, Maximilian	GER
Hamilton, Lucas	AUS

**Arkéa-B&B Hotels (ARK) FRA**  
 Startnummern: 121-127  
 Sportdirektor: Sébastien Hinault

Albanese, Vincenzo	ITA
Capiot, Amaury	BEL
Gronidin, Donavan	FRA
Guernalec, Thibault	FRA
Huys, Laurens	BEL
Le Berre, Mathis	FRA
Mozzato, Luca	ITA

**Bahrain Victorious (TBV) BRN**  
 Startnummern: 131-137  
 Sportdirektor: Enrico Poitschke

Arndt, Nikias	GER
Bruttomesso, Alberto	ITA
Buratti, Nicolò	ITA
Pickering, Xavier Finlay	GBR
Scott, Cameron	AUS
Zambanini, Edoardo	ITA
Haig, Jack	AUS

**Decathlon AG2R La Mondiale Team (DAT) FRA**  
 Startnummern: 141-147  
 Sportdirektor: Sébastien Joly

Bennett, Sam	IRL
De Bondt, Dries	BEL
De Pestel, Sander	BEL
Naesen, Oliver	BEL
Gauthier, Pierre	FRA
Labrosse, Jordan	FRA
Retailleau, Valentin	FRA

**Movistar Team (MOV) ESP**  
 Startnummern: 151-157  
 Sportdirektor: Xabier Muriel Otegui

Aranburu, Alex	ESP
Canal Blanco, Carlos	ESP
García Cortina, Iván	ITA
Moro, Manlio	ITA
Norsgaard, Mathias	DEN
Samitier Samitier, Sergio	ESP
Serrano Rodríguez, Gonzalo	ESP

**Intermarché - Wanty (IWA) BEL**  
 Startnummern: 161-167  
 Sportdirektor: Pieter Vanspeybroeck

Teunissen, Mike	NED
Zimmermann, Georg	GER
Rota, Lorenzo	ITA
Rex, Laurenz	BEL
Planckaert, Baptiste	BEL
Van Hoescke, Gijs	BEL
Busatto, Francesco	ITA

**Tudor Pro Cycling Team (TUD) SUI**  
 Startnummern: 171-177  
 Sportdirektor: Sylvain Blanquefort

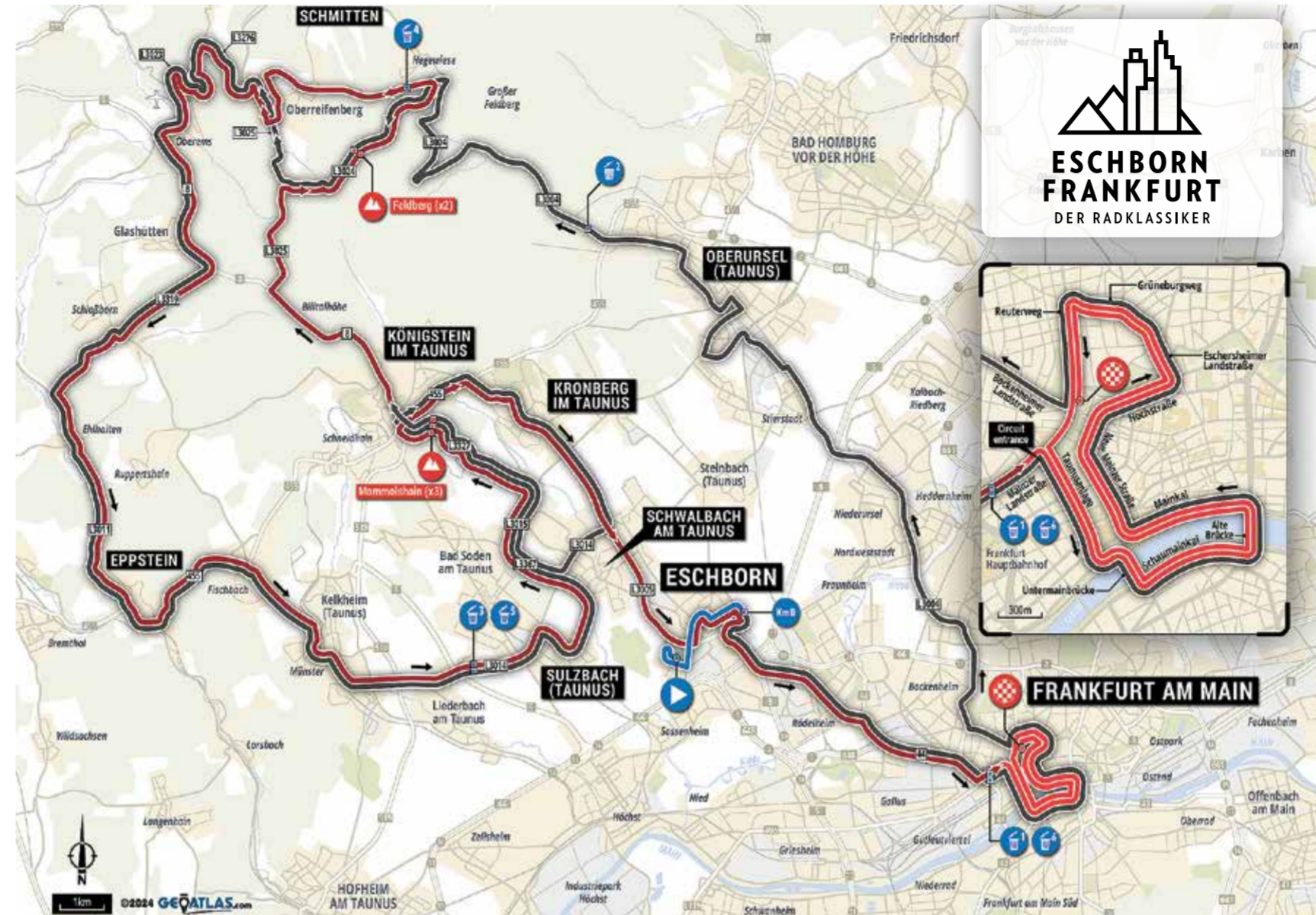
Heming, Miká	GER
Brun, Nils	SUI
Charrin, Aloïs	FRA
Wilksch, Hannes	GER
Wirtgen, Luc	LUX
Eriksson, Lucas	SWE
Pluimers, Rick	NED

**Cofidis (COF) FRA**  
 Startnummern: 181-187  
 Sportdirektor: Thierry Marichal

Zingle, Axel	FRA
De Gendt, Aimé	BEL
Allegaert, Piet	BEL
Hermans, Ben	BEL
Izagirre, Gorka	ESP
Lastra Martinez, Jonathan	ESP
Mariault, Axel	FRA

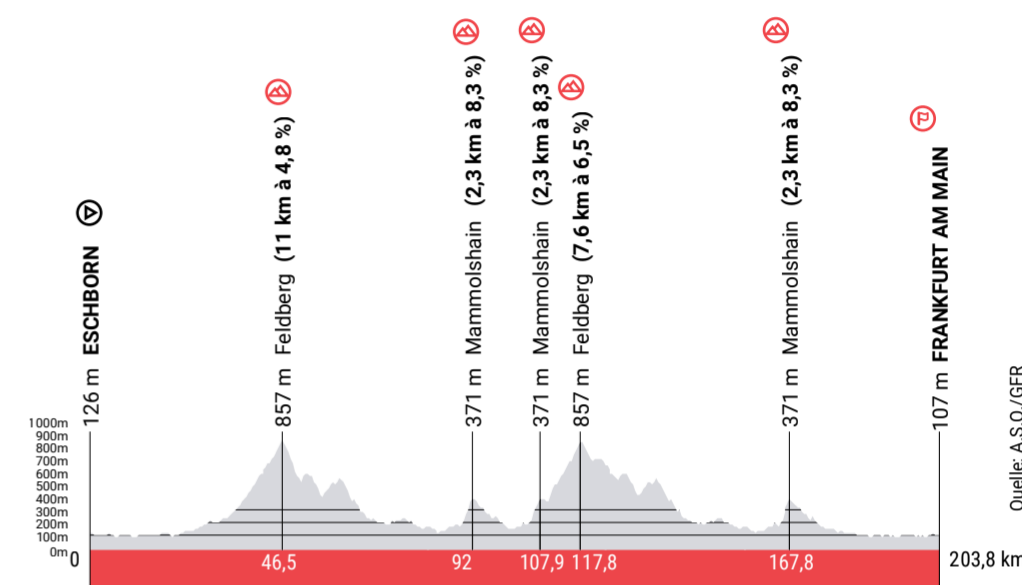
Stand der Startliste ist der 25. April.  
 Die endgültige Startliste gibt es am  
 Abend des 30. April auf  
[www.eschborn-frankfurt.de](http://www.eschborn-frankfurt.de)

# Strecke Elite 1. Mai 2024



## Auf bewährten Wegen

Wegen des großen Erfolgs im vergangenen Jahr mit einem spannenden Rennen bis zum Finale wird hinsichtlich der Streckenführung in diesem Jahr ein beliebtes Motto bemüht: „Never change a winning team“. Und dieses Team besteht auch in diesem Jahr aus mehr als 200 Kilometer Streckenlänge, zwei Anstiegen am Feldberg und drei Überquerungen am Mammolshainer Berg sowie zwei Zielrunden in der Frankfurter Innenstadt. Schließlich erhielt die neue Strecke von Eschborn-Frankfurt im vergangenen Jahr viel Lob von den begeisterten Fans und auch der Sportliche Leiter Fabian Wegmann zeigte sich zufrieden. Gleich bei der Premiere machte die neue Passage über den Feldberg den Unterschied beim Radklassier am 1. Mai und sorgte so für das erwünschte offene Rennen. Nach der traditionell frühen Überquerung des Feldbergs nach 46,5 Kilometern folgt auch in diesem Jahr zur Hälfte des Rennens die neue anspruchsvolle Klettersequenz aus zweimal Mammolshainer Berg und der zweiten, schwereren Aufahrt zum Feldberg über die Billtalhöhe und das Rote Kreuz. Somit gilt es für die Klassikerspezialisten, innerhalb von knapp 30 Kilometern rund 1500 Höhenmeter im Taunus zu überwinden. Hier bekamen im Vorjahr bereits viele Teams und Fahrer Probleme, ehe der dritte Anstieg am Mammolshainer nach 167,8 Kilometern die zehnköpfige Spitzengruppe hervorbrachte, die den Sieg nach 203,8 Kilometern im Zielsprint vor der Alten Oper unter sich ausmachte. Wiederholung durchaus möglich.



## Zeitplan

Auf dem XXXLutz Parkplatz, Elly-Beinhorn-Straße 3-7, 65760 Eschborn  
**Dienstag, 30. April**  
 14:00-19:30 Uhr Startunterlagenausgabe Škoda Velotour, Nach- und Ummeldung auf dem Eventgelände  
 14:00-20:00 Uhr Expo

**ESCHBORN | Mittwoch, 1. Mai 2024** (XXXLutz Parkplatz, Elly-Beinhorn-Straße 3-7, 65760 Eschborn)  
 07:00-08:30 Uhr Startunterlagenausgabe Škoda Velotour, Nach- und Ummeldung auf dem Eventgelände  
 07:00-15:00 Uhr Expo  
 08:45-09:50 Uhr Start Škoda Velotour Classic, Express, Skyline  
 09:40-11:46 Uhr Zieleinlauf Škoda Velotour Skyline  
 10:55-11:55 Uhr Einschreibung Elite UCI WorldTour  
 11:06-13:31 Uhr Zieleinlauf Škoda Velotour Express  
 11:15-12:15 Uhr Einschreibung U23  
 11:23-13:59 Uhr Zieleinlauf Škoda Velotour Classic  
 12:00 Uhr Aufstellung Elite UCI WorldTour  
**12:05 Uhr Start Elite UCI WorldTour, 203,8 km**  
 12:20 Uhr Aufstellung U23  
**12:25 Uhr Start U23**  
 13:00-14:00 Uhr Siegerehrungen Škoda Velotour mit Ehrung Tissot Bergkönig\*in

**FRANKFURT | Mittwoch, 1. Mai 2024** (Alte Oper, Bockenheimer Anlage, 60322 Frankfurt am Main)  
 09:00-10:35 Uhr Zieldurchfahrt Rundkurs Škoda Velotour Classic, Express, Skyline  
 10:35-11:47 Uhr Süwag Energie Nachwuchs-Cup U17 + U15  
 11:20-12:10 Uhr Süwag Energie Nachwuchs-Cup U13 + U11  
 12:22-12:23 Uhr Einfahrt Rundkurs Elite UCI WorldTour  
 12:30-12:33 Uhr Zieldurchfahrt Elite UCI WorldTour  
 12:55-13:25 Uhr VGF - Alle fahren mit - Inklusionsrennen  
 13:50-14:20 Uhr „kinder Joy of Moving mini tour“ Kids Bike Parade  
 14:20-14:30 Uhr „kinder Joy of Moving mini tour“ 1. Laufradrennen  
 15:21-15:38 Uhr Einfahrt Rundkurs U23  
**15:30-15:48 Uhr Zieleinlauf U23 > Siegerehrung im Anschluss auf dem Opernplatz**  
 16:00-16:19 Uhr „kinder Joy of Moving mini tour“ 2. Laufradrennen  
 16:33-17:00 Uhr Einfahrt Rundkurs Elite UCI WorldTour  
 16:41-17:09 Uhr Zieldurchfahrt Elite UCI WorldTour  
**16:51-17:20 Uhr Zieleinlauf Elite UCI WorldTour > Siegerehrung im Anschluss auf dem Opernplatz**

**Opernplatz FRANKFURT | Mittwoch, 1. Mai 2024**  
 11:00-17:30 Uhr Expo  
 13:00-13:30 Uhr Siegerehrung Süwag Energie Nachwuchs-Cup  
 13:30-13:45 Uhr Ehrung Inklusionsrennen  
 ca. 16:00 Uhr Siegerehrung U23  
 ca. 17:30 Uhr Siegerehrung Elite UCI WorldTour

## Durchfahrtszeiten der Elite

(abhängig von der Rengeschwindigkeit, Zeiten bei 41 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit)

Eschborn	12:05 Uhr
Fm-Rödelheim	16:32 Uhr
Frankfurt (Durchfahrt Ziellinie)	12:31 Uhr
Oberursel (Marktplatz)	12:48 Uhr
Feldberg (von Oberursel)	13:18 Uhr
(von Königstein)	15:00 Uhr
Schmitten-Oberreifenberg	15:08 Uhr
Schmitten-Niederreifenberg	13:23 Uhr
	15:12 Uhr
Glashütten-Oberems	13:31 Uhr
Glashütten	13:35 Uhr
	15:20 Uhr
Glashütten-Schloßborn	13:41 Uhr
	15:30 Uhr
Eppstein-Ehlhalten	13:46 Uhr
	15:36 Uhr
Eppstein	13:53 Uhr
	15:42 Uhr
Kelkheim-Fischbach	13:57 Uhr
	15:46 Uhr
Kelkheim (Mitte)	14:00 Uhr
	15:50 Uhr
Sulzbach	14:10 Uhr
	15:59 Uhr
Schwalbach (Durchfahrt Conti-Kreuzung)	14:14 Uhr
	14:37 Uhr
	16:03 Uhr
Mammolshain	14:21 Uhr
	14:43 Uhr
	16:10 Uhr
Königstein (Richtung Kronberg)	14:24 Uhr
(Richtung Feldberg)	14:46 Uhr
(Richtung Kronberg)	16:14 Uhr
Kronberg	14:28 Uhr
	16:17 Uhr
Frankfurt (Einfahrt Rundkurs)	16:46 Uhr
Frankfurt (letzte Runde)	16:55 Uhr
Frankfurt Ziellinie	17:04 Uhr

**HAUPTPARTNER / MAIN PARTNER**  
 Stadt Eschborn, SPORTSTADT FRANKFURT AM MAIN, SKODA, TISSOT

**OFFIZIELLE PARTNER / OFFICIAL PARTNERS**  
 Kinder, nagarro, ELIXIR, SHIMANO, Süwag, Taurus, LOGWIN, Krombacher, SPORTLAND HESSEN, DAUNER, KTM, VGF

**OFFIZIELLE UNTERSTÜTZER / OFFICIAL SUPPLIER**  
 BOFA, DOUBLET, FLOW THE KITCHEN, EE, FORA, Mercure, HYATT house, REINING, dm

**MEDIENPARTNER / MEDIA PARTNER**  
 hrfernsehen, Frankfurter Rundschau, Frankfurter Rundschau

**SÜWAG TEAM TAUNUS / SÜWAG TEAM TAUNUS**  
 ROADBIKE, Radio Holiday

**STÄDTE PARTNER**  
 Stadt Eschborn, Stadt Oberursel, Stadt Königstein, Stadt Schwalbach, Stadt Burgstadt Eppstein, Stadt Schmitten

## Starterliste U23 – Kat. 1.2U

<b>Team ColoQuick</b>		86 Hansen, Alexander Arnt	DEN	174 Paletti, Luca	ITA
1 Tobias, Svarre	DEN	87 Bluhm, Oscar	DEN	175 Pinarello, Alessandro	ITA
2 Mengel, Nikolaj	DEN	<b>Team Lotto Kernhaus PSD Bank</b>		176 Scalco, Matteo	ITA
3 Mikkelsen, Pelle Køster	DEN	91 Brenner, Mauro	LUX	177 Turconi, Filippo	ITA
4 Sørensen, Anders Vos	DEN	92 Kockelmann, Matthieu	LUX	<b>Wanty – ReUz –</b>	
5 Haugsted, Conrad	DEN	93 Pajur, Romet	EST	<b>Technord Development Team</b>	
6 Hansen, Peter Øxenberg	DEN	94 Morang, Mil	LUX	181 Arefayne, Akfili	ERI
7 Troelsen, Tore	DEN	95 Abt, Cédric	GER	182 Dockx, Gilles	BEL
<b>National Team Austria</b>		96 Arenz, Leon	GER	183 Girmay, Mewael	ERI
11 Buschek, Paul	AUT	97 Jochum, Ben	GER	184 Graff, William	BEL
12 Kovar, Stefan	AUT	<b>Team Storck-Metropol Cycling</b>		185 Toussaint, Wouter	NED
13 Kokas, Raphael	AUT	101 Ury, Noé	LUX	186 Vidts, Obie	BEL
14 Preyler, David	AUT	102 Scheitinger, Linus	GER	187 Gualdi, Simone	ITA
15 Stieger, Adrian	AUT	103 Duckert, Roman	GER	<b>360cycling</b>	
16 Purtscheller, Jakob	AUT	104 Theiler, Ole	GER	191 Hereward, Maxwell	GBR
17 Wafler, Tim	AUT	105 Märkl, Max	GER	192 Bardsley, John	GBR
<b>National Team Luxembourg</b>		106 Hoppe, Arne	GER	193 Curtis-Roberts, Cai	GBR
21 Wenzel, Mats	LUX	107 Keller, Paul	GER	194 Etherington, Ben	GBR
22 Wallenborn, Arno	LUX	<b>p&amp;s metalltechnik benotti</b>		195 Fletcher, Archie	GBR
23 Bresler, Pol	LUX	111 Leu, Richard	GER	196 Foster, Alexander	GBR
24 Kess, Alexandre	LUX	112 Bengelsdorf, Lui	GER	<b>Hessen-Frankfurt-Opelit</b>	
25 Berns, Mats	LUX	113 Briese, Max	GER	201 Trebes, Magnus	GER
26 Paquet, Tom	LUX	114 Grix, Jarno	GER	202 Pfeiffer, Jonas	GER
27 Karier, Tim	LUX	115 Kärsten, Moritz	GER	203 Hüstebeck, Samuel	GER
<b>National Team Poland</b>		<b>Team Rad-Net Oßwald</b>		204 Dietz, Florian	GER
31 Centka, Kacper	POL	121 Binder, Moritz	GER	205 Siebert, Jadon	GER
32 Łapsa, Szymon	POL	122 Boos, Benjamin	GER	206 Meyers, Julien	GER
33 Marcinkowski, Patryk	POL	123 Gebhardt, Philipp	GER	207 Heidewang, Florian	GER
34 Gieryk, Kacper	POL	124 Keßler, Bruno	GER	<b>MaxSolar Cycling Team</b>	
35 Dereń, Mateusz	POL	125 Müller, Nico	GER	211 Steinmetz, Justus	GER
36 Ptak, Szymon	POL	126 Müller, Tobias	GER	212 Schwitzgebel, Lauric	GER
37 Kuś, Piotr	POL	127 Rinklef, Jan	GER	213 Wetzels, Claudius	GER
<b>National Team Switzerland</b>		<b>Metec-Solarwatt Cyclingteam</b>		214 Roth, Max	GER
41 Lillo, Dario	SUI	131 Vergouw, Julian	NED	215 Hamann, Dario	GER
42 Jenni, Luca	SUI	132 Tijssen, Viego	NED	216 Mliki, Karim	TUN
43 Benareau, Victor	SUI	133 Hajjma, Karst	NED	<b>BIKE AID Development Team</b>	
44 Tinner, Joel	SUI	134 Van Vliet, Michiel	NED	221 Kulsen, Ethan	RSA
45 Markwalder, Yanis-Eric	SUI	135 Huiting, Eskil	NED	222 Amann, Meo	GER
46 Holzer, Roman	SUI	136 Reinderink, Joris	NED	223 Lennemann, Anton	GER
47 Weckerle, Eric	SUI	137 Mouris, Wessel	NED	224 Rapp, Jannis	GER
<b>ARKEA-B&amp;B HOTELS</b>		<b>Rembe pro cycling Team Sauerland</b>		225 Hübner, Ferdinand	GER
51 Epis, Giosué	ITA	141 Borresch, Julian	GER	226 Ruge, Tim	GER
52 Fayolle, Gean Loup	FRA	142 Koech, Silas	GER	227 Sternsdorff, Lennard	GER
53 Rouland, Louis	FRA	143 Weiss, Dominik	SUI	<b>Merida Adelaar Cycling Team</b>	
54 Milesi, Nicolas	ITA	144 Rottmann, Jonathan	GER	231 Willemsen, Justus	NED
55 Grygowski, Hubert	POL	145 Appelbaum, Henri	GER	232 Mulder, Martijn	NED
56 Janssen, Lucas	NED	146 Temmen, Jan Marc	GER	233 Hezemans, Stijn	NED
<b>BHS-PL Beton Bornholm</b>		147 Aguirre, Yago	ESP	234 Timmermans, Sven	NED
61 Hansen, Tobias Aagard	DEN	<b>Team Santic Wibatec</b>		235 Lamers, Capu	NED
62 Sørensen, Asger	DEN	151 Bangert, Nick	GER	236 Rensen, Siebe	NED
63 Lysgaard, Boas	DEN	152 Beirig, Ferdinand	GER	237 Berentsen, Stijn	NED
64 Schandorff Iwersen, Emil	DEN	153 Maciejuk, Kacper	POL	<b>VfR Büttgen</b>	
65 Jensen, Andreas	DEN	154 Puschmann, Nils	GER	241 Albrecht, Jan	GER
66 Dupont, Mads-Emil	DEN	155 Gabelica, Laurin	GER	242 Balgenorth, Noah	GER
<b>Bingooal WB DEVO Team</b>		<b>TEAM ECOFO CHRONOS</b>		243 Dierking, Felix	GER
71 Lanhove, Milan	BEL	161 Duquette, Charles	CAN	244 Drewes, Albrecht	GER
72 Oosterlinck, Joes	BEL	162 Gauthier, Jérôme	CAN	245 Herrmann, Max	GER
73 Nennen, Thomas	BEL	163 Hamel, Félix	CAN	246 Jablonski, Ole	GER
74 Jacques, Lucas	BEL	164 Jacob, Philippe	CAN	247 Sengstock, Robin	GER
75 Lambrecht, Michiel	BEL	165 Turgeman, Yonatan	CAN	<b>Stevens Radteam Berlin</b>	
76 Melotte, Matteo	BEL	166 Hadfield, Gavin	CAN	251 Latocha, Adrian	GER
77 Verleyen, Gaetan	BEL	167 Powell, Ethan	CAN	252 Schaffrath, Yannick	GER
<b>AIRTOX – Carl Ras.</b>		<b>VF GROUP – BARDIANI CSF – FAIZANÉ</b>		253 Platz, Manuel	GER
81 Rosenlund, Stian	DEN	171 Biagini, Federico	ITA	254 Selbmann, Philipp	GER
82 Holm, Albert	DEN	172 Conforti, Lorenzo	ITA	255 Reichart, Laurin	GER
83 Wang, Gustav	DEN	173 Rojas Navajo, Vicente	CHI	256 Sarnowski, Tillman	GER
84 Søndergaard, Oliver	DEN			257 Pahlke, Jasper	GER
85 Sørensen, Frederik Bjørn	DEN				



Auch die Fahrer der U23-Kategorie müssen in diesem Jahr mehr Höhenmeter im Taunus bewältigen.

## Bühne für den Nachwuchs

### U23-Rennen führt nun ebenfalls zweimal über den Feldberg

Der Nachwuchs nimmt bei Eschborn-Frankfurt traditionell eine große Rolle ein. Und zwar nicht nur in der U23-Kategorie, die oft als direkter Unterbau und Talentförderung für den Profibereich dient, sondern bis hinunter in die Altersklasse U11. Grund dafür ist der Süwag Energie Nachwuchs-Cup, der es lizenzierten Vereinsfahrern in den Altersstufen U11, U13, U15 und U17 ermöglicht, beim Radklassiker echte Profiatmosphäre zu schnuppern.

Sie alle absolvieren in diesem Jahr in verschiedenen Rundenanzahlen den großen 6,6 Kilometer langen Rundkurs durch die Frankfurter Innenstadt, den auch die Profis zum Ende des Eliterennens befahren. Zwischen den Absperrungen und Tribünen sowie mit Start und Ziel vor der Alten Oper kann sich der Nachwuchs hier ideal unter besten Bedingungen messen, den Jubel der Zuschauer genießen – und vielleicht schon einen Einblick in die spätere Karriere erhalten. Schließlich haben schon einige erfolgreiche Fahrer der Schülerklassen den Sprung in den Profibereich geschafft.

Den Traum von der Profikarriere bei einem der großen WorldTeams haben die Fahrer aus

der U23-Kategorie erst recht vor Augen. Und die Nachfrage, sich bei Eschborn-Frankfurt beweisen zu können, ist groß. In diesem Jahr nehmen 26 Nachwuchsteams aus 16 Nationen teil. Mit dabei sind unter anderem fünf deutsche Continental Teams sowie vier Nationalmannschaften. Dänemark stellt mit drei Teams passenderweise die größte internationale Fraktion, wurden doch die letzten drei Ausgaben in der U23 von Dänen gewonnen. Damit ist das Rennen so breit und international besetzt wie noch nie. Und es hätten noch deutlich mehr sein können, schließlich mussten die Veranstalter aus organisatorischen Gründen zahlreiche weitere Bewerbungen absagen.

Das Feld aus weit über 150 Fahrern steht in diesem Jahr allerdings vor einer großen Herausforderung. Denn wie schon bei den Profis lautet nun auch in der U23-Kategorie die Formel für die Streckenführung: mehr Taunus. Zwischen dem Start in Eschborn und dem Ziel vor der Alten Oper stehen nun 129 Kilometer Strecke mit 2000 Höhenmetern an – inklusive einer doppelten Passage des Feldbergs zur Rennmitte.

## Bewegung von klein auf

Damit auch die Kleinsten spielerisch leicht in Bewegung kommen, ihre motorischen Fähigkeiten ausbilden und sich für Sport begeistern können, ist die „Kinder Joy of Moving mini tour“ bereits seit vielen Jahren Partner des Radklassikers Eschborn-Frankfurt und Teil des Renn-tages. Mithilfe einer Fahrrad-Erlebniswelt mit unterschiedlichen Modulen sowie einem Lernparcours können sie am 1. Mai schon in jungen Jahren ihre Fähigkeiten auf dem Rad testen – natürlich stets unter professioneller Anleitung wie der von Radlegende Jens Voigt, der als Botschafter sämtliche Aktionen begleitet.

Zusätzlich wird auch in diesem Jahr wieder für Kinder zwischen zwei und fünf Jahren das beliebte Laufdradrennen auf den letzten 100 Metern der Profistrecke vor der Alten Oper sowie für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren die Bike Parade auf dem offiziellen Rundkurs mit eigenem Radtrikot angeboten. Beide Veranstaltungen waren bereits innerhalb weniger Tage und damit weit vor dem Renntag restlos ausgebucht, obwohl in diesem Jahr sogar zwei Laufdradrennen veranstaltet werden. Alle Kinder, die keinen Platz ergatteren konnten, sind jedoch bei der Fahrrad-Erlebniswelt herzlich willkommen, die am 1. Mai von 10 bis 18 Uhr auf dem Opernplatz geöffnet hat. Räder sowie Helme können bei Bedarf auch vor Ort ausgeliehen werden.

### Schulprojekt Bike Academy wird ausgeweitet

Damit sich diese wichtigen Bemühungen nicht nur auf den 1. Mai beschränken, wurde im Herbst 2022 die „Bike Academy by Kinder Joy of Moving“ ins Leben gerufen – ein gemeinsames Schulprojekt des Radklassikers Eschborn-Frankfurt und der Initiative „Kinder Joy of Moving“. Schülerinnen und Schüler bekommen hier den sicheren Umgang mit dem Fahrrad vermittelt und werden für das Radfahren begeistert. Bei dem kostenfreien Schulprojekt für Kinder in den Klassen 1 bis 6 arbeiten im Rahmen des Sportunterrichts zertifizierte und erfahrene Fahrradtrainer mit den Sportlehrern zusammen. Bisher wurden bereits 118 Unterrichtsstunden mit 42 Klassen an 13 Frankfurter Schulen abgehalten – und damit mehr als 900 Kinder erreicht. Zukünftig wird das Erfolgsprojekt sogar ausgeweitet. Dann soll nicht nur der Radklassiker am 1. Mai den Startort Eschborn mit dem Zielort Frankfurt verbinden. Auch die Bike Academy wird ab diesem Jahr nach der Premiere in Eschborn an Grundschulen und weiterführenden Schulen beider Städte präsent sein.

**Kinder.**  
Joy of moving

## SPORT MIT SPASS

**Kinder Joy of Moving** begeistert Kinder für Bewegung – und das schon seit über 18 Jahren. Denn wir sind überzeugt: Wer als Kind regelmäßig Sport treibt, tut das auch als Erwachsener. Mit dieser Idee hat sich Kinder Joy of Moving zu einem Erfolgsprojekt entwickelt: Wir bewegen jährlich mehr als 2,6 Millionen Kinder in 33 Ländern.

In Deutschland gibt es vier Projekte: die Unterstützung der Deutschen Sportbeizhen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes, die **Kinder Joy of Moving mini tour** als Partner der Radrennen Eschborn-Frankfurt und der Deutschland Tour, die Kooperation mit dem Deutschen Turner-Bund im Bereich des Kinderturnens sowie die neueste Partnerschaft mit der Flying Steps Academy im Bereich Streetdance.

Mehr Informationen auf [www.kinderjoyofmoving.de](http://www.kinderjoyofmoving.de)

# Spannung über 737 Kilometer

Lidl Deutschland Tour führt vom 21. bis 25. August durch vier Bundesländer

Rund vier Monate nach dem Radklassiker am 1. Mai steht mit der Lidl Deutschland Tour vom 21. bis 25. August auch das einzige deutsche Etappenrennen im Profibereich in den Startlöchern. Diese führt in diesem Jahr über 737 – selten flache – Kilometer durch die vier Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Auf einen knapp drei Kilometer langen Prolog durch Schweinfurt folgen drei Etappen nach Heilbronn, Schwäbisch Gmünd sowie Villingen-Schwenningen, ehe es nach einem Transfer auf der Schlussetappe von Annweiler am Trifels nach Saarbrücken geht. Die Fans können dabei wieder auf viele knappe Rennentscheidungen hoffen, setzt die Deutschland Tour doch weiterhin auf das bewährte Konzept, dass die einzelnen Etappen den Charakter eines Klassikers aufweisen. So soll das Rennen von Tag zu Tag offen gestaltet werden und bis zum Finale in Saarbrücken spannend bleiben. Die Schwäbische Alb, der Pfälzerwald und die südliche Weinstraße sorgen dabei neben Spannung auf der Straße auch für allerlei schöne Bilder und eine klasse Atmosphäre für Fahrer wie Fans.



## DAS LIDL DEUTSCHLAND TOUR FINALE IN SAARBRÜCKEN

Sonntag | 25. August 2024  
58 KM oder 107 KM



Jetzt anmelden & 10 Euro sparen  
Code: **RADKLASSIKER**  
[cycling.deutschland-tour.com](http://cycling.deutschland-tour.com)

Die Lidl Deutschland Tour und die Cycling Tour erfreuen sich großer Beliebtheit.  
Fotos: GFR/Angerer, Weiner

entweder die Bliesgau-Schleife durch das Biosphärenreservat mit 107 Kilometern Länge und 1300 Höhenmetern oder die Täler-

runde durch das Naturschutzgebiet Kleberbachtal über 58 Kilometer mit 700 Höhenmetern.

Bis inklusive des 31. Mai gilt für die Anmeldung zur Cycling Tour noch der günstige Frühbuchtarif von 99 bzw. 89 Euro. Im Preis sind mehrere Extras wie ein kostenloses Trikot für die Fahrt durch das Saarland inbegriffen. Bei der Cycling Tour wird mit bis zu 2500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerechnet.

Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es unter [cycling.deutschland-tour.com](http://cycling.deutschland-tour.com)

## Adnan Shaikh

Bürgermeister der Stadt Eschborn

© Stadt Eschborn



„Es freut mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele Rad-sportbegeisterte aus nah und fern bei unserem traditionellen Radrennen begrüßen dürfen, ob auf oder an der Strecke. Bereits zum 16. Mal zählt die Stadt Eschborn nun zu den Hauptsponsoren des Rennens, das die gesamte Region verbindet. Und das nicht nur durch den Streckenverlauf, auch die beliebten Straßenfeste rund um das Ereignis – unter anderem auf dem Eschborner Rathausplatz – sorgen für eine ganz besondere Stimmung. Sehr stolz bin ich darauf, dass sich das Team der Stadt Eschborn bei der Škoda Velotour weiter vergrößert hat: Neun Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben sich in diesem Jahr von der Begeisterung anstecken lassen und fahren im blauen Trikot mit vier weiteren Fahrerinnen und Fahrern aus dem Stadtleben für das Team Eschborn. Dass die Menschen Lust auf dieses Rennen haben und es nicht nur für den Spitzensport steht, zeigen die Anmeldezahlen bei der Škoda Velotour, dem Jedermannrennen, die 2024 sogar den Rekord des vergangenen Jahres brechen. Und auch das Laufradrennen für die Jüngsten ist so beliebt wie noch nie. Es ist wunderbar, zu sehen, wie Sport die Menschen zusammenbringt und wie erfolgreich unsere Tradition am 1. Mai in allen Varianten gelebt wird!“

### Anmeldung für Cycling Tour läuft

Im Rahmen der Lidl Deutschland Tour wird am Finaltag auch wieder ein Rennen für den Breitensport angeboten. Bei der Cycling Tour erhalten alle Hobbyfahrerinnen und Hobbyfahrer am 25. August die Gelegenheit, eine von zwei sehenswerten Strecken im Saarland unter Profibedingungen zu absolvieren:



Beim Inklusionsrennen geht es in schulübergreifenden Zweierteams über den Rundkurs in der Frankfurter Innenstadt. Foto: GFR/Angerer

## Alle fahren mit

VGF-Inklusionsrennen beweist Teamgeist

Dass das Radfahren wirklich für alle da ist und die gesamte Gesellschaft verbindet, zeigt beim Radklassiker am 1. Mai einmal mehr das Inklusionsrennen. Bei der diesjährigen Ausgabe beweisen die Schülerinnen und Schüler der Paul-Hindemith-Schule sowie der Panoramaschule unter dem Motto „Gemeinsam zum Ziel“ Teamgeist, indem sie schulübergreifende Zweierteams bilden, die sich auf dem Rundkurs in der Frankfurter Innenstadt gegenseitig motivieren und unterstützen.

Das Inklusionsrennen soll in erster Linie die sozialen Kompetenzen der Kinder stärken sowie ihre Gesundheit fördern. Bürgermeisterin Nargess Eskandari-



VGF – Alle fahren mit – Inklusionsrennen

Grünberg betont als Schirmherrin aber auch die gesellschaftliche Relevanz: „Mit dem Inklusionsrennen gehören die Schülerinnen und Schüler genau wie die Profis zum Radklassiker. Das ist eine wichtige Kombination und sorgt für Selbstbestimmung. Wir sollten alle Menschen zur Teilhabe ermutigen, dann geben sie ihre Begeisterung auch weiter. Denn Inklusion bedeutet immer, Barrieren abzubauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.“ Die VGF-Geschäftsführung um Kerstin Jerchel, Thomas Raasch und Michael Rüffer pflichtet bei: „Alle fahren mit. So lautet das Motto der VGF und wir stellen fest, dass es immer wieder passt. Wir wünschen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Inklusionsrennens und des VGF-Handbike-Rennens viel Spaß und Erfolg und fiebern mit allen mit, die an diesem Tag in und um die Mainmetropole unterwegs sind.“

# 10%

auf alle vorrätigen **Offroad Mountainbikes** und **Fulllys** ohne Elektroantrieb




Die Aktionen gelten bis zum 31.10.24.

10%

auf alle vorrätigen **Helme**

ABUS  
uvex



RADSPORTHAUS  
KRIEGLSTEIN  
GmbH

Hofheimer Str. 5, 65931 Ffm-Zeilsheim

069 365238

Mo., Di., Do., Fr. 9–18 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Samstag 9–14 Uhr



[www.radsporthaus-kriegelstein.de](http://www.radsporthaus-kriegelstein.de)



# Radbegeisterung im Taunus

Škoda Velotour erreicht Rekordmarke von 10.000 Aktiven

Der Radklassiker bedeutet für Eschborn und Frankfurt seit vielen Jahren nicht nur ein Profiradrennen der höchsten Güte, sondern auch ein Zusammenkommen Tausender Amateursportlerinnen und Amateursportler. Auch in diesem Jahr werden im Rahmen der Škoda Velotour wieder zahlreiche Menschen in die Pedale treten – tatsächlich sogar so viele wie noch nie. Im vergangenen Jahr war die damalige Maximalzahl von 8000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bereits Wochen im Voraus ausgebucht, in diesem Jahr setzt die Rennleitung trotz des hohen organisatorischen Aufwands mit 10.000 Plätzen noch einen drauf.

Erneut wird eines der größten und beliebtesten Hobbyradrennen Deutschlands damit ausgebucht sein und der wachsenden Nachfrage im Radsport gerecht, nachdem unmittelbar vor und nach der Coronapandemie lediglich rund 6000 Menschen auf den Straßen der Mainmetropole und des Taunus unterwegs waren. Der Boom lässt sich vielleicht auch damit erklären, dass die Austragungsstädte mit gutem Beispiel vorangehen: Sowohl Eschborn als auch Frankfurt schicken ein Team mit Mitgliedern aus der eigenen Stadtverwaltung ins Rennen. Und auch Ministerpräsident Boris Rhein ist in diesem Jahr wieder mit dabei.

Startschuss für das sogenannte „Jedermannrennen“ – bei dem der Frauenanteil aber von Jahr für Jahr kontinuierlich ansteigt – ist ab 8.45 Uhr am Rennzentrum auf dem XXXLutz-Parkplatz in Eschborn. Bei der mittlerweile 23. Ausgabe der Škoda Velotour wird wie ge-

wohnt bei drei unterschiedlichen Streckenlängen auf einem komplett abgesperrten Kurs gefahren, die Hobbyfahrerinnen und Hobbyfahrer sind ganz unter sich.

Die größte Herausforderung stellt die Route der Škoda Velotour Taunus Classic über 103 Kilometer dar. Die längste Distanz führt die Amateure genau wie die Profis sowohl über den Feldberg als auch über den Mammolshainer Berg – glücklicherweise jedoch jeweils nur einfach. Zwischen den beiden ikonischen Anstiegen des Taunus sorgt zudem das Kopfsteinpflaster in der Eppsteiner Altstadt für das Komplettpaket in Sachen Klassikererlebnis.

Nahezu identisch ist die Strecke der Škoda Velotour Taunus Express über 92 Kilometer. Sie führt jedoch ab Sulzbach direkt über Schwalbach zurück nach Eschborn und lässt den Schwenk über Königstein und Kronberg – und damit auch über den gefürchteten Mammolshainer Stich – aus.

## Tissot Bergwertung und Frankfurt Hero-Serie

Diese beiden Routen bieten für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich zur Tissot Bergkönigin beziehungsweise zum Tissot Bergkönig zu krönen. Siegreich ist, wer bei den Männern wie bei den Frauen am schnellsten den Aufstieg zum Feldberg bestreitet. Als lukrativer Preis wartet jeweils eine hochwertige Uhr des Sponsors Tissot. Darüber hinaus berechtigt die Teilnahme an den beiden



Drei Strecken führen die Radfahrerinnen und Radfahrer bei der Škoda Velotour in unterschiedlichen Längen durch Frankfurt und den Taunus.

längeren Distanzen der Škoda Velotour auch für die Frankfurt Hero-Serie. Dort wird für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die drei großen Ausdauerwettbewerbe bestreiten, eine gemeinsame Wertung aus den Ergebnissen beim Frankfurter Halbmarathon, bei der Škoda Velotour sowie beim Frankfurt City Triathlon geführt. Außer den Sportlerinnen und Sportlern werden am Ende der Saison aber auch alle Volunteers geehrt, die sich bei drei der vier Highlights (inklusive Ironman Frankfurt) engagiert haben. Sie alle erhalten eine Einladung zur gemeinsamen Ehrung in den Frankfurter Römerhallen.

Wer es beim Radklassiker hingegen etwas gemächlicher angehen möchte, kann sich auf seinem Rad auch der Škoda Velotour Skyline widmen. Sie führt auf 40 flachen Kilometern von Eschborn durch die Frankfurter Innenstadt und zweigt bei Oberursel wieder zurück nach Eschborn ab – die namensgebende Skyline der Mainmetropole befindet sich dabei stets im Blickfeld der Fahrer. Diese Strecke kann auch komplett ohne Zeitnahme gefahren werden und bietet damit sowohl einzelnen Tempobolzern als auch bummelnden Grüppchen beste Voraussetzungen für den 1. Mai.

**SPORTSTADT**  
FRANKFURT AM MAIN

## SPORTKALENDER 2024

**1. 5. 2024**  
Radklassiker Eschborn-Frankfurt

**5. 6. 2024**  
J. P. Morgan Corporate Challenge

**6. – 10. 6. 2024**  
Die Finals –  
Deutsche Meisterschaften Turnen

**14. 6. – 14. 7. 2024**  
UEFA EURO 2024

**28. 7. 2024**  
Frankfurt City Triathlon

**18. 8. 2024**  
Mainova IRONMAN European  
Championship

**23. – 30. 9. 2024**  
Europäische Woche des Sports  
#BEACTIVE

**27. 10. 2024**  
Mainova Frankfurt Marathon

**3. – 10. 11. 2024**  
WTT Champions

[SPORTAMT.FRANKFURT.DE](https://sportamt.frankfurt.de)

STADT  FRANKFURT AM MAIN

# Begeisterung an der Strecke

Party auf dem Feldberg erweitert Zuschauerangebot

Klar, zu einem ordentlichen Rennen wie dem Radklassiker am 1. Mai gehören nicht nur die Sportler, die auf der Strecke alles geben, sondern auch die Fans an der Strecke, die ihnen, was den Einsatz angeht, in nichts nachstehen. Jedes Jahr säumen Tausende Zuschauer die Straßen und Wege entlang der Strecke und feuern die Fahrer bedingungslos an. Damit das so bleibt, wird den Leuten beim Radklassiker einiges geboten. Denn nicht nur bei den beiden Expos auf dem XXXLutz-Parkplatz am Start in

Eschborn und an der Alten Oper beim Ziel in Frankfurt ist ordentlich was los, auch im Taunus sorgen zahlreiche Streckenfeste für Unterhaltung und fördern mit einem umfangreichen Rahmenprogramm die Begeisterung für das Event.

Die Orte und Möglichkeiten sind vielfältig. So wird in allen Gemeinden des Süwag Team Taunus gefeiert: beim Fanfest auf dem Rathausplatz in Eschborn, auf dem Marktplatz in Oberursel, in Schmitten-Niederreifenberg, in Schwalbach, in Sulzbach am Dalles (mit Leinwand)

sowie in Kronberg am Berliner Platz (mit Leinwand). Nicht zu vergessen natürlich der Mammolshainer Stich in Königstein als absoluter Hotspot, wo das Rennen nicht selten eine vorentscheidende Wendung nimmt.

Als weiteres Highlight kommt in diesem Jahr eine Party am höchsten Punkt des Rennens hinzu. Auf 881 Metern können Fans das Rennen mit einer aufgebauten Leinwand und bei kulinarischer Verpflegung nun auch auf dem Feldberg verfolgen. Pünktlich zum Start des Eliterennens

um 12.05 Uhr geht die Übertragung des Hessischen Rundfunks los.

Aber natürlich bietet sich auf dem Feldberg auch die Gelegenheit, die Profis aus nächster Nähe zu bewundern. Gleich zweimal – aus jeweils unterschiedlicher Richtung – passieren sie den Gipfel. Mit den Überfahrten wird gegen 13.15 Uhr und 15 Uhr gerechnet. Dazwischen können auch die U23-Fahrer angefeuert werden, die den Feldberg um circa 13.30 Uhr sowie 14 Uhr passieren.



## Starterlisten Nachwuchsrennen

**U17** (Jahrg. 2008/09) 6 Runden = 39,6 km

*weiblich*

- 1 Hackbarth, Liv (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 2 Rimmert, Rosa (RSV FROH Fulda e.V.)
- 3 Gerlach, Lara (RSC Hildesheim e.V.)
- 4 Jakob, Amandine (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)
- 5 Brand, Hannah-Franziska (RSV Rheinabern e.V.)
- 6 Wember, Marie (RSV Unna 1968 e.V.)
- 7 Dödtmann, Astrid (Hannov. Rad-Sport-Club von 1912 e.V.)
- 8 Stein, Meike Hanna (RC Sprinter Waltrop 81 e.V.)
- 9 Röhrig, Johanna (Blau-Weiss Buchholz e.V.)

*männlich*

- 15 Bischoff, Alexandru (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 16 Breuer, Nikolas (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 17 Dossche, Emil (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 18 Gutbier, Daniel (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 19 Heim, Bjarne (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 20 Nissel, Jan (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 21 Schöffberger, Konrad (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 22 Breuer, Nikolas (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 23 Hammerl, Jan (1. Radclub Jena e.V.)
- 24 Hill, Valentin (1. RV Stuttgardia Stuttgart 1886 e.V.)
- 25 Häußler, Lennart (AS Cycling Team e.V.)
- 26 Jendrowiak, Lasse (Blau-Weiss Buchholz e.V.)
- 27 Bachmann, Ben (DJK SSG Bensheim 1984 e.V.)
- 28 Weibelhuth, Jonas (Melsunger TG 1861 – Radsport)
- 29 van Hees, Jan (RC Victoria Neheim e.V.)
- 30 Brendel, Carlo (RSC Cottbus e.V.)
- 31 Götte, Lennard (RSC Reinheim 1980 e.V.)
- 32 Wolf, Eric (RSC Reinheim 1980 e.V.)
- 33 Klemmt, Niklas (RSC Rheinbach e.V.)
- 34 Esch, Raul (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)

- 35 Poser, Kevin (RSV Erzgebirge e.V.)
- 36 Heinrich, Lars (RSV Irschenberg)
- 37 Becker, Felix (RSV Rheinabern e.V.)
- 38 Thomas, Julius (RSV Rheinabern e.V.)
- 39 Schaffer, Ruben (RV Badenia Linkenheim)
- 40 Schreck, David (RV Concordia 1926 e.V. Karbach)
- 41 Belle, Leon (RV Concordia Reute e.V.)
- 42 Child, Finley (RV Sturmvogel München 1952 e.V.)
- 43 Gehle, Rainer (Tuspo Weende e.V. Göttingen)
- 44 Krawietz, Markus (Zweirad-Gemeinschaft Kassel e.V.)
- 45 Meyerrose, Niklas (Zweirad-Gemeinschaft Kassel e.V.)
- 46 Weidmann, Lion (Radsport Triathlon Eintracht)

**U15** (Jahrg. 2010/11) 6 Runden = 39,6 km

*weiblich*

- 151 Nöll, Luisa (RV Sossenheim)
- 152 Littbarski-Gray, Kendra (RSC Turbine Erfurt e.V.)
- 153 Heim, Frida (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 154 Yatsenko, Marharyta (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 155 Brewi, Lotte (RV Sport 1919 Queidersbach e.V.)
- 156 Scharpey, Viola (RV Sport 1919 Queidersbach e.V.)
- 157 Hagemann, Hanna (Team Pfälzer Land e.V.)
- 158 Strelow, Friederike (Team Strelow)
- 159 Frey, Alexandra (Eintracht Frankfurt)

*männlich*

- 165 Dossche, Moritz (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 166 Krüger, Elias (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 167 Müller, Felix (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 168 Hill, Timm (1. RV Stuttgardia Stuttgart 1886 e.V.)
- 169 Zinke, Connor (RRC Endspurt Mannheim 1924 e.V.)
- 170 Junghans, Daniel (RSC Reinheim 1980 e.V.)

- 171 Brehme, Tim Niklas (RSC Turbine Erfurt e.V.)
- 172 Jakob, Julian (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)
- 173 Junghans, Moritz (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)
- 174 Löhner, Anton (RSG Ansbach e.V.)
- 175 Jenkel, Mads (RSG Heilbronn 1892 e.V.)
- 176 Schiwiek, Eddy (RSV Erzgebirge e.V.)
- 177 Hackius, Laurin (RSV Frisch-Auf Öschelbronn e.V.)
- 178 Seng, Julian (RSV FROH Fulda e.V.)
- 179 Weiß, Sebastian (RSV Irschenberg)
- 180 Kremer, Till (RSV Nassovia Limburg e.V.)
- 181 Ostermeier, Finn (RV Badenia Linkenheim)
- 182 Remy, Luis (RV Concordia 1926 e.V. Karbach)
- 183 Märkl, Luis (RV Edelweiss Roschbach e.V.)
- 184 Schläfer, Wilhelm (RV Vorwärts Mehlingen 1906 e.V.)
- 185 Kroenert, Mats (Eintr. Frankfurt Triathlon Jugend)
- 186 Krüger, Paul (Eintr. Frankfurt Triathlon Jugend)
- 187 Schulz, Marlon (Eintr. Frankfurt Triathlon Jugend)
- 188 Hesemann, Julius (Eintr. Frankfurt Triathlon Jugend)
- 189 Frey, Julian

**U13** (Jahrg. 2012/13) 3 Runden = 19,8 km

*männlich*

- 201 Göbel, Ben (RV Sossenheim 1895 e.V.)
- 202 Bernhardt, Jordan (RV Sossenheim 1895 e.V.)
- 203 Weise, Emil (RV Sossenheim 1895 e.V.)
- 204 Götzke, Martin (RV Sossenheim 1895 e.V.)
- 205 Müller, Moritz (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 206 Woweries J., Alexander (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 207 Braun, Christoph (RSV FROH Fulda e.V.)
- 208 Ulbricht, Henning (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)
- 209 Seckel, Oskar (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)
- 210 Gerbes, Jakob (RSV Edelweiss Oberhausen e.V.)
- 211 Meister, Stian-Anton (RSC Hildesheim e.V.)

Süwag Energie Nachwuchs-Cup

- 212 Steuckart, Pierre (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)
- 213 Bode, Max (Eintracht Frankfurt)
- 214 Bonn, Lias (Eintr. Frankfurt Triathlon Jugend)
- 215 Merkel, Louis (Eintr. Frankfurt Triathlon Jugend)

*weiblich*

- 220 Aring, Laetitia Sophie (Eintracht Frankfurt Triathlon)
- 221 Moschberger J., Anna (Eintr. Frankf. Triathlon Jugend)
- 222 D'Achiardi Banus, Brunella
- 223 Reimann, Leni (Eintracht Frankfurt Triathlon)
- 224 Brendel, Clara (SC DHfK Leipzig e.V.)
- 225 Friedmann, Jule (Eintracht Frankfurt Triathlon)

**U11** (Jahrg. 2014 u. jünger) 3 Rd. = 19,8 km

*männlich*

- 350 Nöll, Jakob (RV Sossenheim 1895 e.V.)
- 351 Morel, Frederick (RV Sossenheim 1895 e.V.)
- 352 Paz Masud, Emanuel P. (RV Sossenheim 1895 e.V.)
- 353 Weise, Paul (RV Sossenheim 1895 e.V.)
- 354 Heim, Rasmus (RSG Frankfurt 1890 e.V.)
- 355 Nenke, Erik (Eintr. Frankfurt e.V. Triathlon/Radsport)
- 356 Dambacher, Erik (MSC Mithras Schwarzerden e.V.)
- 357 Remy, Leopold (RV Concordia 1926 e.V. Karbach)
- 358 Stölzel, Jakob (Eintracht Frankfurt Triathlon Jugend)
- 359 Merkel, Vincent (Eintracht Frankfurt Triathlon Jugend)

*weiblich*

- 361 Schiwiek, Leni (RSV Erzgebirge e.V.)
- 362 Steuckart, Elea (RSC Waltershausen-Gotha e.V.)



Außergewöhnlich persönlich:  
Sabine & Gerhard Grohs

**ATELIERGROHS**  
**KÜCHEN**  
küchen zum verlieben

Katharina-Paulus-Straße 2  
65760 Eschborn · 06196 / 77940-0  
info@kuechenatelier-grohs.de  
www.kuechenatelier-grohs.de

# stadler

Deutschlands größte Rad-Auswahl

21x in Deutschland  
1x in Österreich



**MEHR!**

**BESSER!**

**GÜNSTIGER!**

### SCOTT Gravelbike Speedster Gravel 50

- neuer Scott Speedster-Gravelrahmen mit komfortabler Geometrie
  - sauber innenverlegte Züge für eine cleane Optik
  - große Gravelbereifung für Speed und Grip auf allen Wegen
  - edle Syncros Komponenten
  - 16 Gang Shimano Dual-Control Schalthebel
  - Flatmount-Scheibenbremsen
- Best-Nr.: 98883

**Absolut im Trend - mit dem Gravelbike geht alles!**



**UVP 1399.-**

**201.- sparen**

**1198.-**



### SCOTT Gravelbike

#### Speedster Gravel 40EQ

- neuer Scott Speedster-Gravelrahmen mit komfortabler Geometrie
  - sauber innenverlegte Züge für eine cleane Optik
  - hydraulische Flatmout Scheibenbremsen
  - 20 Gang Shimano Tiagra Rennschaltung
  - leicht laufende Schwalbe Gravelbereifung
- Best-Nr.: 98876

**Mit abnehmbaren Schutzblechen für den täglichen Einsatz**



**UVP 1699.-**

**301.- sparen**

**1398.-**



### Bike Leasing

Wir arbeiten mit allen führenden Anbietern zusammen. z.B.:



mein-dienstrad.de **JOBRAD**

Wir beraten Sie gerne!

### 0 % Finanzierung <sup>1)</sup>

Beispiel:

Kaufpreis 1.992,- €  
10 Monatsraten á 199,20 €

Kaufpreis 592,- €  
10 Monatsraten á 59,20 €

Unkomplizierte Antragstellung!

### Indoor Teststrecke



### Werkstatt-Termin

Bequem und unkompliziert online buchen



<https://shop.zweirad-stadler.de/termin>



**FRANKFURT/MAIN** Zweirad-Center Stadler Frankfurt GmbH, Borsigallee 23, 60388 Frankfurt am Main, Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr [www.zweirad-stadler.de](http://www.zweirad-stadler.de)

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. \*\* ehemalige UVP \*\*\* Preis entspricht unserem Markteinführungspreis der aktuellen Saison 1) Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag; Gebundener Sollzinssatz (jährlich) 0,0 %; effektiver Jahreszins 0,0 %; Beispiel: Finanzierungsbetrag 1.000,- Euro, 10 Monate 100,- €. Gesamtbetrag bei einer Laufzeit von 10 Monaten: 1.000,- €. Angaben zugleich repräsentatives Beispiel i. S. d. § 17 Abs. 4 PangV. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80366 München. In Österreich erfolgt die Vermittlung für die BNP Paribas Personal Finance S.A. Niederlassung Österreich